

ganz festen Unterbau bekommen soll in Gestalt von Bezirks-
wirtschaftsräten usw. und dieser Unterbau nicht so schnell ge-
schaffen werden kann, wie wir ihn brauchen würden. Auch be-
züglich der Zusammensetzung des Vorläufigen Reichswirtschafts-
rates ist es nicht möglich gewesen, allen Wünschen zu entsprechen.
Der vorbereitende Reichswirtschaftsrat soll sich folgendermaßen
zusammensetzen: 62 Vertreter, der Forst- und Landwirtschaft,
2 Vertreter der Gärtnerei, 4 Vertreter der Fischerei, 62 Ver-
treter der Industrie, 40 Vertreter des Handels, der Bank- und
des Versicherungswesens, 34 Vertreter des Verkehrs, der städti-
schen Betriebe und der örtlichen Unternehmungen, 20 Vertreter
des Handwerks, 20 Vertreter der Verbraucherschaft, 12 Vertreter
der Beamtenerschaft und der freien Berufe, 12 mit dem Wirtschafts-
leben der einzelnen Landesteile vertraute Personen, die vom
Reichsrat zu ernennen sind, 12 von der Reichsregierung nach
ihrem Ermessen zu ernennende Personen, die durch besondere
Leistungen die Wirtschaft des deutschen Volkes in hervorragender
Weise gefördert haben oder zu fördern geeignet sind. Der
Reichsrat nahm ohne weitere Erörterung die Verordnung an,
die namentlich dem volkswirtschaftlichen Ausschuss der National-
versammlung zur Genehmigung eingebracht werden soll.

Der Reichsfinanzminister Erzberger erschien
am Mittwoch zum ersten Male wieder im Reichsrat und hielt
eine Rede, die ohne das mindeste Zeichen einer Ermüdung eine
ausführliche Rede zum Landeshaushaltsgesetz. Die Mitglieder
des Ausschusses, mit Ausnahme der Deutschnationalen, begrüßten
den Reichsfinanzminister zu seiner Wiederkehr.

Der Reichsfinanzminister Erzberger, Helfferich. In
der Sitzung am 3. Februar wurde ein Telegramm des zu-
ständigen Gerichtsbezirks, nach dem der junge August
Thyssen so lebhaft ist, daß er die Reise nach Berlin nicht
unternehmen kann. Es kommen die Fälle Dombrowski und
Angerer zur Sprache und der Fall der jüdischen Serum-
werke wird angesprochen. Helfferich bemerkt dazu: Erz-
berger hat in der Zeit der schlimmsten Judennot den jüdi-
schen Serumwerken Zunder zutreiben lassen zur Herstellung
eines Heilmittels, hat aber dabei verschwiegen, daß er
finanziell an der Sache beteiligt ist. — Justizrat v.
Gordon erklärt, daß Erzberger nicht mit einem Pfennig
an den Serumwerken beteiligt ist. 1919 habe ihn der Vor-
sitzende der Zentrumsorganisation ersucht, ihn für sein neues
Heilmittel zu interessieren. Erzberger stellt dessen
Güte bei seinen eigenen Kindern fest und finanzierte im
Gemeinschaft mit führenden Zentrumsmitgliedern, dem Gra-
fen Praschna, Dr. Heim usw., die Gründung. Erzbergers
Beteiligung betrug ganze 1000 Mark. Nachdem die damalige
Blutadin-Gesellschaft in den Serumwerken aufgegangen war,
sollten auf ihre früheren Teilhaber ganze 10 Pfg. für die
Flasche, von denen über 40000 Stück verkauft wurden,
entfallen. Tatsächlich wurden niemals über 40000 Flaschen
verkauft. Ein Vertreter der jüdischen Serumwerke bekundet
als Zeuge, daß die Werte auf Vorkäufen bei der Reichs-
zunderstelle ganze 1/2 Zentner Zunder pro Monat erhielten.
Rechtsanwalt Friedländer rechtfertigt eine Frage nach der
Herkunft des Materials damit, daß beweisen werden solle,
daß Helfferich bei der Veröffentlichung seiner Bräuterei ge-
gen Erzberger nur Material in Sachen Thyssen-Erzberger
besaß. Alles weitere sei ihm später zugetragen worden.
Helfferich protestiert nachdrücklich gegen die Angelegenheit
seiner Verbindungen. — Als die Sprache zur Sprache
kommt, daß Erzberger seine beiden Anteiile über Paris
verkauft, erklärt der Zeuge Ernst, daß Erzberger keine
Vorteile hatte, die nicht durch die Sache begründet waren.
Es seien ihm auch keine gewährt worden, um etwa zu er-
reichen oder weil etwas erreicht worden wäre; denn es sei
nichts erreicht worden, sondern die Gesellschaft hatte noch
Schwierigkeiten. — Die Sitzung wird auf Donnerstag ver-
tagt.

Preussische Landesversammlung.

Sitzung vom 3. Februar 1920.

Auf der Tagesordnung steht zunächst eine Reihe kleiner
Anträge, die regierungsfreigabe beantwortet werden.
Der Zentrum und der Deutsch-hannoverschen Partei liegt
dann ein dringender Antrag vor, die Staatsregierung zu
ersuchen, 1. den Ueberschwemmungsgebieten im
Stromgebiet der Elbe und der Weser in weitestem Maße
Hilfe zu gewähren und die hierfür erforderlichen Mittel vor-
läufig aus bereiteten Mitteln zur Verfügung zu stellen; 2. ins-
besondere dafür Sorge zu tragen, daß den Landwirten in den
genannten Ueberschwemmungsgebieten, deren Winterfrucht
durch das Hochwasser vernichtet sind, umgehend das nötige
Sommergetreide (Weizen und Weizen) zur Verfügung ge-
stellt wird. Nach kurzer Begründung wird der Antrag dem
Staatshaushaltsausschuss überwiesen.

Es folgt die Fortsetzung der am 28. Januar abgebroche-
nen Beratung über das Arbeitsverhältnis der Hausgehilfen
und -gehilfinen und eines Antrages auf Schaffung eines
neuerlichen Arbeitsrechts für Hausangestellte. Das
Haus nimmt den Schlussantrag an, wonach die Regierung
ersucht wird, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß
alsbald innerhalb der gezielten Regelung des Arbeits-
rechtes eine der heutigen Zeit entsprechende Regelung des
Hausangestelltenrechts geschaffen wird und bei dieser Rege-
lung unter voller Berücksichtigung der berechtigten Wün-
sche der Hausangestellten auf die Bedürfnisse eines geordneten
Wirtschaftslebens und auf die Bedürfnisse eines gesunden Familienlebens Rück-
sicht genommen wird.

Dann beschließt man sich mit der ersten Lesung des
Gesetzentwurfs über Abänderung des Gesetzes von 1878,
über den Forstdiebstahl, wonach die dem Werte des
entwendeten Holzes angepaßte Strafe wegen der außer-
ordentlichen Steigerung der Holzpreise gemildert werden
soll. Der Gesetzentwurf wird an den Rechtsausschuss ver-
wiesen.

Dann folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfs über
die Umlegung von Grundstücken (Umlegungsgesetz-
entwurf). Die Vorlage wird dem Städtischen Ausschuss über-
wiesen.

Als letzter Punkt der Verhandlungen folgt die Fortset-
zung der ersten Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Ver-
baltungsordnung für den Siedlungsverband Ruhr-
kohlenbezirk. In der Aussprache wird darauf hinge-
wiesen, daß der Grund für das neue Gesetz in der großen
Kohlennot zu suchen ist. Der Verband sollte nach Ansicht
eines Redners der Rechte aber nicht mit so starken Rechten
ausgestattet werden, daß die Interessen der kleinen Städte
und Gemeinden darunter leiden. Er sollte nur die Sied-
lungspläne aufstellen, aber nicht selbst als Bauherr auf-
treten. Ein Zentrumsredner erhofft durch den Entwurf eine
bessere Wahrung der Interessen der kleineren Gemeinden.
Es handelt sich um die Beschaffung von Wohnungsgelände
für 150 000 Arbeiter mit 600 000 Familienangehörigen.
Deshalb muß der Entwurf aufs schnellste verabschiedet wer-

den, damit wir rasch zu einer ausreichenden Kohlenförderung
kommen. Die Vorlage geht an einen Ausschuss von 27 Mit-
gliedern.

Die Beratung vom 7. Dezember 1918 betr. des Aus-
gaben der Provinzen und Gemeinden für Notstandsar-
beiten wird genehmigt.

Nächste Sitzung Mittwoch.

Sitzung vom 4. Februar 1920

In erster und zweiter Beratung nahm das Haus den
Gesetzentwurf über die Ermächtigung des Justizministers,
die Zuständigkeit für die Dienstaufsicht und die Disziplinar-
gewalt über die Richter und Beamten der Justizverwaltung
aus den abgetretenen Gebieten einzuweisen zu regeln, ohne
Erörterung an.

Als zweiter Punkt stand auf der Tagesordnung eine
formliche Anfrage der Sozialdemokraten, die auf die Auf-
sicht über die Landarbeiter in Pom-
mern und anderen Provinzen hinweist, die vom Kommer-
zial-Landbunde betrieben wird, um die Arbeiter aus dem
Deutschen Landarbeiterverbande in den Pommerischen Ent-
bund hinüberzuführen. Die Sozialdemokraten fragen an, was
die Regierung gegen diesen Terror gegenüber arbeitssuchenden
Landarbeitern zu tun gedenkt. Der sozialdemokratische Red-
ner, der die Anfrage begründet, schildert an einzelnen
Beispielen, wie seit dem Juli 1919 die Bewegung zum strei-
keartig ausgefallen sei und Vertrauensleute der Landarbei-
ter gemordet worden seien. Alle diese Mordtaten kommen
fast nur aus Pommern, während in Brandenburg, Sachsen
und Mecklenburg vernünftig mit der Arbeiterkraft verhan-
delt wird. Auch ist versucht worden, die Vertrauensleute
zu erschlagen. Die Mordtaten und Entlohnungen einkreisen
sich zum Teil auf Arbeiter, die 30 und 40 Jahre im Dienste
gestanden haben, ohne Rücksicht auf die persönlichen Ver-
hältnisse der Arbeiter und ohne Rücksicht auf die Willkür.
Solche Mordtaten, namentlich von Vertrauensleuten
des Verbandes, sind nach Ansicht des Redners nicht zu-
fänglich, sondern sie stellen systematische Anschläge dar.

Landwirtschaftsminister Braun ist der Ansicht, daß
nach Meldungen aus Pommern und den Ausführungen des
Vertrags es sich um ein planmäßiges Vorgehen, das
Koalitionsrecht zu verletzern, zu handeln scheint. Er
tritt dafür ein, daß unbedingt das Koalitionsrecht den Land-
arbeitern zugebilligt werde, und verspricht, dafür zu sor-
gen, daß eine unberechtigte, nicht aus sachlichen Gründen
erfolgte Entlohnung rückgängig gemacht und eine Verständ-
igung zwischen Landarbeitern und Landwirten herbeigeführt
werde ein Gedanke, der auch in der darauffolgenden De-
batte von den Rednern aller Parteien immer wieder betont
wurde. Die Linksparteien ließen es nicht an heftigen An-
griffen auf die Rechtsparteien fehlen, die sich aber ihrerseits
auch ihrer Haut wehrten.

Dann beschäftigte man sich mit Anfragen des Zentrums
über die Beschaffung von Vieh in der Rheinpro-
vinz und mit dem Antrag, die preussische Regierung zu er-
suchen, bei der Reichsregierung dahin vorstellig zu werden,
daß bei der bevorstehenden Vieh- und Pferdeablieferung nicht
die im November v. J. festgelegten Preise, sondern der zur
Zeit des Ankaufs oder der Lieferung geltende Marktpreis zu-
grundegelegt werde.

Ein Zentrumsredner führte in der Begründung aus, daß
die im Dezember 1918 requirierten Tiere zum Teil jetzt
nicht bezahlt seien und verlangt Rückzahlung auf die
Bewohner der besetzten Gebiete. Die in der Landwirtschaft
herrschende Erregung werde nicht herporgerufen durch
die Ablieferung des Viehes, sondern durch die Meinung, daß
sie nicht vollumfänglich entschädigt würden. Die Kosten des ver-
lorenen Krieges müßten von allen Berufsständen gleichmäßig
getragen werden.

Von Regierungssseite wird erwidert, daß die jetzigen Un-
gleichheiten in der Preisfestsetzung künftig durch Verord-
nungen mit dem Landwirtschaftsrat beseitigt werden
sollen, sodas eine gerechte Regelung statthaben werde. Nach
kurzer Debatte, an der sich alle Redner für die Interessen
der schwer leidenden linksrheinischen Bevölkerung aufs
wärmste einsetzten, wurde der Zentrumsantrag angenommen.

Nach Erledigung weiterer Anträge befaßte sich das Haus
mit dem Bittschriftenbericht betreffend die Gestaltung
Preußens. Der Ausschuss ersucht die Regierung, alle An-
träge auf Abtretung preussischer Gebiete zur Bildung
größerer Staatsgebilde abzulehnen, auf Wunsch der in-
teressierten Staaten mit diesen über einen Zusammenschluß
zu verhandeln und zu diesen Verhandlungen einen Ausschuss
von 5 Mitgliedern der Landesversammlung hinzuzuziehen.
Die Entschließung des Ausschusses wird angenommen.

Donnerstag 12 Uhr: Anfragen und Anträge.

Vereinigte Staaten.

Die Handelsbilanz der Vereinigten Staaten
mit Europa zeigt einen Ueberschuß für das Jahr 1919
von 4435 Millionen Dollars zu Gunsten Amerikas.

Verkehr.

Der Paketverkehr mit den Vereinigten Staaten.
Die Nachfragen nach dem Verbleib von Paketen aus
Amerika gehen bei der Post, besonders in Hamburg, in solchem
Maße ein, daß sie kaum noch regelrecht bearbeitet werden können.
Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die deutschen
Empfänger mit einer viel zu kurzen Befristungsbauer rechnen.
Von der Einlieferung in den Vereinigten Staaten bis zur An-
kunft am deutschen Bestimmungsort vergehen infolge der ver-
minderten Befristungsgelegenheiten, der Benutzung von
Dampfschiffen, die unterwegs noch andere Posten anlaufen
und dort oft längere Zeit verweilen sowie in Folge von Ver-
zögerungen bei der Bearbeitung der Pakete, die naturgemäß durch
das gleichzeitige Eintreffen in ungeheuren Massen von Aus-
landspaketen entstehen, nach den gemachten Erfahrungen häufig
8 bis 10 Wochen, während die Anfragen sich meistens auf Pakete
beziehen, die kaum 4 Wochen unterwegs sind. Unter diesen Um-
ständen können nur solche Anfragen auf Erfolg rechnen, die
schleunigstens 8 bis 10 Wochen nach der Einlieferung des Pakets
abgegeben werden und — wegen der in die Hunderttausende
gehenden Zahl der Pakete — genaue Angaben über den Tag der
Absendung und, wenn möglich, den Namen des Befristungs-
empfängers enthalten. Falls der Empfänger hierüber keine Nach-
richten hat, setzt er sich zur Einleitung von Nachforschungen
zweckmäßig mit dem Absender in Verbindung. Wie lange die
Befristung von Paketen aus Amerika unter Umständen dauern
kann, dafür mag als Beispiel dienen, daß der im Oktober von
New-York abgegangene Dampfer Buttonwood Anfang Januar
in Hamburg noch nicht eingetroffen war. Er soll wegen Ma-
schinenschadens in einem englischen Hafen liegen; über seine
voraussichtliche Ankunft in Hamburg ist nichts bekannt. Unter
den 30 000 Paketen, die er für Deutschland an Bord hat, be-
finden sich sicher Tausende, deren Weg schon vergeblich angefragt
an die Post gerichtet worden sind. Dem Publikum kann daher
nur angeraten werden, die Zukunft der Pakete mit etwas mehr
Geduld abzuwarten.

Aus Provinz und Nachbargebieten

Die Vorschriften sind wesentlich erleichtert wor-
den, wie aus einer Bekanntmachung im heutigen Anhaltischen
Anzeigerblatt hervorgeht, auf die wir daher besonders hinweisen.

Das Rauchen im Nichtraucherabteil. Die Eisen-
bahndirektion Mainz gibt bekannt: In letzter Zeit mehrten sich
die Fälle, daß die Reisenden in einer Weise das Rauchverbot
in den Nichtraucherabteilen der Personen- und Schnellzüge be-
achten, und ohne Rücksicht auf Strafen und Geldstrafen, die das
Rauchen nicht betragen können, rauchen. Dies gab uns Be-
anlassung, das gesamte Zugbegleitpersonal und die Zugführer
anzuwiesen, wie allem Nachdruck darauf zu halten, daß in den
für Nichtraucher bezeichneten Abteilen nicht geraucht wird,
auch dann nicht, wenn der Reisende sich allein im Abteil be-
findet, oder von den Mitreisenden Einwendungen dagegen
nicht erhoben werden. Reisende, die sich den Anordnungen des
Zugbegleitpersonals in Bezug auf die Unterlassung des Rau-
chens widersetzen, werden zur Anzeige gebracht und haben zu
erwartenden, von der Fahrt ausgeschlossen zu werden.

Der Postverkehr der Vahnbahn ist dadurch wesent-
lich verbessert worden, daß der Mittags-Personalzug lahnab-
wärts und der Nachmittagszug lahnauwärts wieder Post be-
fährt. Außerdem ist, wie wir hier hören, die Umleitung der
Postwagen über Mainz fortgesetzt.

Invalidenversicherung. Infolge Erhöhung der Sach-
bezüge müssen für Dienstboten, die außer ihrem Lohn noch freie
Verpflegung haben, vom 1. 2. Invalidenmarken zu 50 Pfg. pro
Woche zur Verwendung kommen.

Frankfurt a. M., 3. Febr. Der Kellner Heinrich
Baumann erschoss in der Trunkenheit seine Ehefrau mit
einem französischen Militärrevolver. — Trotz der hohen Geld-
strafen, die in den letzten Wochen das Gericht über eine Anzahl
Nachtsofale wegen Ueberschreitung der Polizeistunde und der
Verweigerungsvorschriften verhängte, wurden kürzlich wieder
bei einer polizeilichen Streife zahlreiche Diener Bars u. dgl.
in vollem Betriebe ertappt.

St. Goarshausen, 5. Febr. Mit Rücksicht auf den
Erfolg der Zeit hat der Landrat das Abhalten von Kostümfesten,
Maskenbällen und Maskenumzügen für den Monat Februar
verboten.

Aus dem Unterlahnkreise.

Reichbach, 3. Febr. Der erste Kriegsgefangene unseres
Ortes, Wilhelm Weber, traf gestern nach monatlicher franzö-
sischer Gefangenschaft hier ein. Dem Heimkehrenden brachte
der hiesige Gefangenverein in zwei Liedern den Willkommenruß
entgegen. Der Dirigent des Vereins, Lehrer Vogt begrüßte den
Heimgekehrten mit warmen Worten, worauf dieser herzlich
dankte. Gossentisch lassen auch die beiden anderen Gefangenen
unseres Ortes nicht mehr allzulange auf sich warten.

Aus Ems und Umgegend.

Drei Wilderer wurden auf der Emsler Gemeindefeld er-
tappelt. Auch konnte mit Bestimmtheit festgestellt werden, daß
auf der Nachbargemeinde von Nachbach gewildert wurde.

Der Musikverein von Bad Ems feiert am kommenden
Sonntag den 8. ds. Mts. im Glöckchen Saale sein diesjähriges
23. Stiftungsfest mit anschließendem Ball. Die Emsler Stadt-
kapelle, unter Leitung ihres Dirigenten Richard Berner, steht
mit ihren Leistungen durch mehrmaliges Auftreten im Saalgarten
noch gut in Erinnerung, und sie wird, wie sie schreibt, bei einer
Besetzung von 20 Musikern ihr Möglichstes tun, den Gästen einen
vergünstigten Sonntag zu bereiten. Sämtliche 20 Musiker pie-
len auch zum Tanz auf. Anfang 3 Uhr. Näheres siehe An-
zeigenteil.

Nievern, 6. Febr. Der Fußballklub „Herta“ wird am
kommenden Sonntag seinen Theater-Abend in der Branerei von
Joh. Dieffenbach wiederholen.

Aus Nassau und Umgegend.

Der M.-G.-V. „Liedertanz“ hält morgen, Samstag,
abends 8 Uhr bei dem Mitgliede Heint. Paulus seine General-
versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht a. a. Entgegen-
nahme des Jahres- und Kassenberichts und Wahl des Vor-
standes.

Die Stadtverordneten genehmigten eine Erhöhung
der Gasmeßermiete um 100 Prozent, nachdem Herr
Direktor Wittmann in einem ausführlichen Vortrag dar-
gelegt hatte, daß die Bürgerchaft dabei am besten wäre, und
Stadt- und Stadt-Medienbach die Ausführungen unterstützt hatte.
Das Gas- und das Elektrizitätswerk haben ihren schon im
Mai gestellten Antrag auf Erhöhung der Preise für die Stra-
ßenbeleuchtung erneuert und verlangen jetzt 7,5 Pfg. pro
Lampendrehstunde. Der Magistrat hatte sich zur Zahlung
von 6,5 Pfg. bereit erklärt. Das Gaswerk hat ferner den An-
trag gestellt, auch für die Straßenbeleuchtung die Kohlenpreis-
klausel gelten zu lassen. Auf Antrag des Magistrats wurde
beschlossen, daß vom 1. Dez. 1919 ab für eine Lampendrehstunde
ein Entgelt des Konsumentenpreises gezahlt werden soll.
Die Versammlung nahm ferner Kenntnis von der Mitteilung
des Gaswerks, daß laut Kohlenklausel der Gaspreis vom 1.
Januar ab sich von 64 Pfg. auf 70 Pfg. erhöht hat. Ebenso
wurde die Erhöhung der Preise für elektrischen Kraftstrom
auf 54 Pfg. und Lichtstrom auf 1,07 Mark anerkannt.

Winden, 4. Febr. Vandemweerd aufstrebende Wilderei
wurden hier auf der Gemeindefeld ertappt. Ein Wilderer wurde
dabei verwundet. Die Angelegenheit ist der Staatsanwaltschaft
gemeldet.

Aus Diez und Umgegend.

Der Stenographen-Verein Stolze Schrey in
Diez veranstaltete zum ersten Male seit 1913 am vergangenen
Sonntag im Hotel „Victoria“ ein Wintervergügen, das, wie
uns geschrieben wird, auch dieses Mal wieder den gewöhnlichen
Verlauf nahm, wie er nach manchem Besucher aus der Borki-
zeit in angenehmer Erinnerung war. Eine große Ueberraschung,
weil eine Seltenheit in Diez, brachte der unter der Leitung des
Herrn Diehl von 12 Damen und Herren, die als Bäuerinnen
und Bauern gekleidet waren, vorgeführte Reigen, der dann auch
insolge tadelloser Ausführung seine Wirkung auf die Gäste
nicht verfehlte. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen
auch noch die „Athen- und Wägen-“ Vorträge der Herren Philipp-
sen und J. die sich allgemeiner Anerkennung erfreuten; die
Vorträge der ernteten wohlverdienten Belohnung. Als man sich
um 2 Uhr trennte, hatte wohl jeder das Gefühl, wieder mal
einige recht gemüthliche Stunden beim Stenographen-Verein,
„Stolze Schrey“ verbracht zu haben.

Birlenbach, 6. Febr. Der hiesige Sportklub tritt am
kommenden Sonntag mit einem Theaterabend an die
Öffentlichkeit. Der sicherlich in unserem Dorfe sehr viel Beifall
finden dürfte. Die zahlreichen jungen Kräfte, haben lange
geübt und geprobt, um ein Programm, wie es nun feststeht, geben
zu können. Schwänke, Lustspiele und Possen, in Verbindung
mit Modervorträgen, Humoristika in Reklamé usw. werden
den Besuchern angenehme Stunden bereiten. Auch Sport wird
in Form von Gruppenkämpfen auf der Bühne vorgeführt.
Alles das sollte dem jungen Verein neben der Anerkennung sei-
ner guten Leistungen neue Anhänger zuführen.

Lebensmittelstelle für den Stadtbezirk Diez.
 Freitag, den 6. Februar 1920.
Fleisch und Fleischwaren
 Aufstellen in dieser Woche die Metzgereien: Euteneuer, H. H. H., Dülren, Sabel, Sterkel, und Thomas.
 Samstag, den 7. Februar 1920.
 Die Margarine das Pfund zu 5.30 Mk. gegen Abchnitt der Fettkarte.
 Die Kochmehl das Pfund zu 95 Pfg. gegen Abchnitt 15 der Lebensmittelkarte in allen Geschäften.
 Ausgabe von Butter an Frankfurter für die Woche vom 2. bis 8. Februar.
 Wegen die Februarmarken der Preisunterarten können im Laufe des Monats Februar in den Geschäften, in denen die Lebensmittel abgegeben werden, zu den durch Preisverordnung vom 2. Januar 1920 neu festgesetzten Preisen.
750 Gramm Zucker oder Kandis
 abgegeben werden.
 Die Abgabe pro Zentner 6 Mark. Ausgabe täglich. Die Lebensmittel sind vormittags auf der Lebensmittelstelle zu Diez.

Verpachtung.
 Die Grasnutzung in den Schälferwegen (bisher Euteneuer, H. H. H.) ist neu zu verpachten. Termin wird auf Freitag, den 13. Februar 1920, vorm. 11 Uhr, Rathaus, Zimmer 5 anberaumt.
 Diez, den 4. Februar 1920.
 Der Magistrat.

Rotgeld der Stadt Bad Ems.
 Die Gültigkeitsdauer der Gutscheine der Stadt Bad Ems Werte von 10 Pfg. und 50 Pfg. bis 1. Oktober 1920 verlängert worden.
 Bad Ems, den 24. Dezember 1919.
 Der Magistrat.

Handelsregister A. H. Nr. 3 ist bei der Firma Sch. in Bad Ems heute eingetragen worden; Inhaber: Kaufmann Emil Königsberger in Bad Ems. Die Firma des Emil Königsberger und der Fanny Königsberger ist. Der Chefrau des Kaufmanns Emil Königsberger geb. Jössel in Bad Ems ist Procura erteilt.
 Bad Ems, den 30. Januar 1920.
 Das Amtsgericht.

Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener Ortsgruppe Bad Ems.
Öffentliche Versammlung
 am Sonntag, den 8. Februar, nachm. 4 Uhr
 im Saale von Frau Aug. Habel Ww (Lindenbach)
Tagesordnung:
 Die verweilte Lage der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebener, angesichts der ungenügenden Teuerung. Hierzu werden sämtliche Mitglieder, sowie alle Mitbürger, die für jene ein Herz haben, dringend eingeladen.
 Der Vorstand.

Frisieren und Kopfwaschen
 in elektrischer Trocknung, empfiehlt sich in u. außer im Hause
Frau Lieder Ww. Bad Ems.
 Lindenbach Nr. 2a

Achtung!
 Übernahme fortwährend Bestellungen auf schwarze und weissen Zwirn, sowie das Umarbeiten und Neuaufertigen von Herrensachen.
Fritz Bernauer, Ems, Eintrachtsgasse 2.
In pachten gesucht in Bad Ems
 ein tüchtiger, langjähriger im Viehwesen erfahrener Mann, in welchem eine bessere Position zu finden sein kann. Angebote unter D. 422 an die Geschäftsstelle.
 Ems gebrauchten
Göpel mit Dreschmaschine
 zu verkaufen.
 Friedrich Christ, Händler, Seelbach.

Einige jüngere Former
 gesucht.
 Baue, Godel & Cie.
 Ems b. S.
 Oberlahnstein.
Fräulein
 2 Jahre alt sucht nach Gelegenheiten in besserer Küche das Kochen zu erlernen. Angebote unter D. 990 an die Geschäftsstelle.
 Superlatives, Älteres
Mädchen
 (französisch) (2. u. 3. Perle), sucht u. alle Hausarbeiten übernahm. u. nach dem Eintritt in die Gradenstraße 49 Ems. Zu melden nachm. zwischen 1 und 3 Uhr.
Mädchen
 17 Jahre alt sucht nach Gelegenheiten in besserer Küche das Kochen zu erlernen. Angebote unter D. 990 an die Geschäftsstelle.
 Frau Meier, 1888
 St. Ruchaus Bad Ems.

Wohnung
 gesucht.
 Lehrer Jung, Ems.
Stundenmädchen
 oder Mädchen für so mittags gesucht. Schneider, Ems, 702, Römerstr. 36 II.
Mädchen
 für Hausarbeit gesucht.
 Carl Dupp, Marktstr. 2. Bad Ems.
Besseres Mädchen
 26 Jahr, im Kochen erfahren, b. wandert im Süden, Vogel, sowie sämtlich in Hausarbeiten sucht Stellung, wo gute Behandlung, ginge auch noch auswärtig. Prima Bezugisse sowie Ref. Off. u. D. 461 an die Geschäftsstelle. 581
Geld
 gegen moralische Rückgabe. Verkauft. R. Caldearow, Hamburg 6.

Einige jüngere Former
 gesucht.
 Baue, Godel & Cie.
 Ems b. S.
 Oberlahnstein.
Fräulein
 2 Jahre alt sucht nach Gelegenheiten in besserer Küche das Kochen zu erlernen. Angebote unter D. 990 an die Geschäftsstelle.
 Superlatives, Älteres
Mädchen
 (französisch) (2. u. 3. Perle), sucht u. alle Hausarbeiten übernahm. u. nach dem Eintritt in die Gradenstraße 49 Ems. Zu melden nachm. zwischen 1 und 3 Uhr.
Mädchen
 17 Jahre alt sucht nach Gelegenheiten in besserer Küche das Kochen zu erlernen. Angebote unter D. 990 an die Geschäftsstelle.
 Frau Meier, 1888
 St. Ruchaus Bad Ems.

Einige jüngere Former
 gesucht.
 Baue, Godel & Cie.
 Ems b. S.
 Oberlahnstein.
Fräulein
 2 Jahre alt sucht nach Gelegenheiten in besserer Küche das Kochen zu erlernen. Angebote unter D. 990 an die Geschäftsstelle.
 Superlatives, Älteres
Mädchen
 (französisch) (2. u. 3. Perle), sucht u. alle Hausarbeiten übernahm. u. nach dem Eintritt in die Gradenstraße 49 Ems. Zu melden nachm. zwischen 1 und 3 Uhr.
Mädchen
 17 Jahre alt sucht nach Gelegenheiten in besserer Küche das Kochen zu erlernen. Angebote unter D. 990 an die Geschäftsstelle.
 Frau Meier, 1888
 St. Ruchaus Bad Ems.

Häute u. Leder.

Wir sind Käufer sämtlicher Grossviehhäute zu hohen Preisen.
 Auch nehmen wir Häute in Lohngerbung und geben auf Wunsch Sohlleder und Rindleder in Tausch.

Heinrich Maurer Söhne,
 Gerberei und Ledergrösshandlung.

Gerberlei **Büro u. Verkaufsstelle**
 Wolfenhausen (Oberlahnkreis) Limburg a. L., Parkstr. 21,
 Fernsprecher 3. Fernsprecher 105.

Sonntag, den 8. Februar 1920 abends 7 Uhr
 (neue Zeit)
 Gastwirtschaft Biegel zu Obernhof a. d. Lahn

Theatervorstellung

veranstaltet von der Theatervereinigung Bad Ems.
 Anschließend
Tanzvergnügen.

Zu dem Besuche laden wir die geehrte Einwohnerschaft von Obernhof sowie die Nachbarorte ergebenst ein.
 Der Vorstand.

Für die uns anlässlich unserer **Vermählung** erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir unseren herzlichsten Dank
Franz Raddatz u. Frau
 Emma, geb. Linkenbach.
 Cassel, Februar 1920.

Holzversteigerung.
 Am Montag, den 9. Februar 1920, nachmittags 2 Uhr werden im Gräflichen Forst „Eck“
6700 Buchen Weilen
 versteigert.
 Nassau, den 4. Februar 1920.
 Gräflich von der Groeben'sche Rentei.
 J. A.: Zimmermann, Rentmeister

Villa
 mögl. frei gelegen mit Garten in Ems oder Umgebung zu **kaufen gesucht.**
 Angebote mit Preis erbitten unter E. 460 an die G. S. S.
 In der Gegend von Bad Ems wird **gut erhaltenes Wohnhaus bzw. Villa mit Garten** zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote werden erbitten unter D. 50 an die Geschäftsstelle d. Bg. 565
Eine hochlegante Ladeneinrichtung zu verkaufen
 aus der Colonade. 587
J. Bernheim, Ems.
Gehanzug
 preiswert zu verkaufen
 With Groß, Viehdich.
 Post R. Generalbarn.
Wagen
 und **Webstuhl**
 stehen zum Verkauf bei
 Frau With Roy
 in Sulzbach bei Nassau.

Bauernverein
 Bad Ems
Sonntag abends 8 Uhr im
 Gasthaus zur Sportenborg
Generalversammlung.
 Pünktliches Erscheinen wird gewünscht. Der Vorstand.

Deutscher
Angestellten-Bund
Sonntag den 8. ds. Ms
 nachmittags 4 Uhr
Monatsversammlung
 im Vereinslokal zu Bad Ems.

Prima fette Kieler
Büdinge eingetroffen.
Heinrich Umsonst, Ems.
 Telefon 2 610

Feinste
Süß abmargarine
 ist eingetroffen bei
P. Dieß, Ems.

Ein pol. Sofa und
 6 polst. Stühle dazu, von
 Privat zu kaufen gesucht.
 Off. mit Preis an die Geschäftsstelle. 618

Unterhalten
Sopha
 eventl. mit zwei Sessel zu
 kaufen gesucht. Offerte
 unt. D. 459 a. d. Geschäftsstelle.

Reue
Infanteriestiefel
 Größ. 28, zu verkaufen.
 Wo, sagt die Geschäftsstelle.
Ein schöner Gradrod
 für mittlere Person zu verkaufen.
 584) **Am 18 a.**

Achtung!
Kriegsbeschädigte!
 Bei Frau Ww. Schäfer, Ems, Solingenstraße,
Fische.
 Es kommen nur Mitglieder aus den Bezirken 4, 5, 6 u. 7 in Betracht. Das heißt, die Güte und Identität Mitglieder der Bezirke Solingenstr., Markt, Viehdich, Badmühl, Mühlgraben, Remmewauer Weg, Frohnst. Kirchgraben, Lindenstr., Krenbergstr. 606

Kirchliche Nachrichten.
Bad Ems.
 Evangelische Kirche
 Sonntag, 8. Februar, Segages.
 Pfarrkirche.
 Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfarrer
 Koppfmann
 Text: Apost. 1. Kor. 9, 26-28.
 Predigt: 24. 24. 2. 6.
 Im Anschluss an den Vormittags-Gottesdienst Christenlehre für die konfirmierten Knaben der 3 letzten Jahrgänge 1919, 1918, 1917.
 Im Gemeindehause 2 Uhr:
 Statt Gottesdienst Eignung der Kirchenge-meindeverwaltung.
 Mittwoch: Hr. Pfarrer Koppfmann.
Dienstadt.
 Sonntag, 8. Februar, Segages.
 Vorm. 10 Uhr: Predigt.
 Nachm. 2 Uhr: Bibelstunde in
 Dienstadt.
Bausenau.
 Sonntag, 8. Februar, Segages.
 Vorm. 10 Uhr: Predigt.
 Text: Psalm 119, 89-105.
 Nachm. 2 Uhr: Predigt.
 Text: Kol. 3, 12-17.

Diez.
 Evangelische Kirche.
 Sonntag, 8. Februar, Segages.
 Morg. 9 Uhr: Hr. Pfarrer Schwarz.
 Abends 8 Uhr: Hr. Pf. Wilhelm.
 Mittwoch: Hr. Pf. Schwarz.
Ems.
 Israelitische Gottesdienst.
 Freitag abends 8.30
 Samstag morgen 9.00
 Sonntag nachm. 8.30
 Samstag abends 8.30

2 tüchtige, möglichst jüngere, unverheiratete Leute
 die mit schwerem Holz- (Wald) Fuhrwerk gut umgehen können, gegen hohen Lohn bei bester Verpflegung
sofort gesucht.

Nur, die ernstlich auf eine möglichst dauernde Stelle reflektieren, wollen sich melden.

Michael Schüler,
 Holzgroßhandlung,
 Neuhäusel, (Westerwald), bei Ems.